

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Vorbereitung

Zu einem Auslandsstudium zugelassen zu werden, ist sehr aufregend, doch kann es einen auch schnell überfordern. Daher ist es wichtig, sich gut vorzubereiten und organisiert und strukturiert zu arbeiten. Dies fängt schon in der Heimatuniversität mit der Bürokratie und den ganzen Abgaben und Deadlines an. Hier kann ich nur empfehlen, zu den Informationsveranstaltungen zu gehen, denn dort werden viele eurer Fragen beantwortet und teilweise auch Fragen, an die ihr selbst noch nicht gedacht habt. Auf meiner Erasmus+ Outgoing Veranstaltung bekam ich ein sehr hilfreiches DIN A5 Heft, in dem alle wichtigen Fristen für die Heimatuniversität vor, während und nach dem Auslandssemester aufgelistet sind (z.B. Grand Agreement, Learning Agreement Before/ During Mobility, Transcript of Records, Erfahrungsbericht, usw.).

Für mich war es wichtig, eine Unterkunft vorab zu buchen, sodass ich hinsichtlich der Unterbringung Sicherheit hatte und mich in meiner Anfangszeit an der Universität nicht zusätzlich dem Stress einer Wohnungssuche aussetzen muss. Bevor man sich jedoch auf die Suche nach einer Unterkunft macht, sollte man sich informieren, auf welchem Campus die meisten Vorlesungen stattfinden, da die Dublin City University drei Campusse hat. Der All Hallows Campus und der St. Patricks Campus sind nur 5-10 Minuten voneinander entfernt. Der Glasnevin Campus ist 35-40 Minuten zu Fuß von den beiden anderen Campussen entfernt. Es gibt natürlich auch eine gute Busverbindung, aber das heißt auch, dass man jeden Tag Geld für diesen Weg bezahlen muss. Daneben gibt es die Option, sich vor Ort über z.B. Facebook Marketplace günstig ein Fahrrad zu kaufen und damit Mobil unterwegs zu sein. Jedoch ist das Wetter nicht zu unterschätzen. Es ist durchaus möglich, dass es wochenlang täglich regnet und die Kleidung, sowie Schuhe nach kurzer Zeit komplett durchnässt sind. Die normalen Anmeldezeiten für die Studentenwohnheime an der DCU gelten nicht für uns Erasmusstudent*innen. Es werden mehrere Emails von dem Erasmus/Exchange Beauftragten im International Office an die Erasmus/Exchange Student*innen geschrieben, in denen ein Link vorhanden ist, über den man sich anmelden kann. Dies war mir zu der Zeit jedoch nicht bewusst, sodass ich mich auf diesen Seiten umgesehen hatte:
<http://www.gatewaystudentvillage.ie/> <http://www.shanowensquare.com/>
<http://www.shanowenhall.com/> <http://www.schoolhousecourt.com/>
<http://www.broadstoneaccommodation.com> <http://www.homestay.com/>
<http://www.hazelwood.ie> <http://www.harringtonpropertymanagement.com>)

Am Ende entschied ich mich für ein Zimmer in der Privatresidenz Shanowen Square, was ich nicht bereut habe. In dieser Residenz gibt es nur gleichgeschlechtliche Wohngemeinschaften; ich lebte in einer 3er Wohngemeinschaft. Sie lag 5 Minuten zu Fuß von dem Glasnevin Campus und 20 Busminuten entfernt von der Innenstadt. Das Omni Centre, ein großes Einkaufszentrum mit vielen Kleidungsläden, einem Tesco und einem Lidl, sowie einem Kino

sind 10 Gehminuten entfernt. Von der DCU wurde zu meiner Zeit jeden Montag ein Bus gemietet, der zum Omni Centre fuhr und wieder zurück zur Universität.

Um vor Ort Geld abheben zu können, hatte ich vorab eine VISA Karte bei einer Onlinebank beantragt. Bei dieser Karte gibt es kein Mindestlimit, das erreicht werden muss, um kostenfrei Geld abzuheben, wie es bei manchen Banken der Fall ist.

Allgemeine Informationen

Wir Erasmus Student*innen werden als Exchange Student*innen angesehen. Daher sind unsere Ansprechpartner*innen die Sachbearbeiter*in im Exchange Programm im International Office, welches sich auf dem All Hallows Campus befindet. Ihr könnt sie unter dieser Emailadresse: exchange@dcu.ie erreichen. Natürlich könnt ihr auch immer dem International Office allgemein eine Email schreiben, aber der/die für uns zuständige Sachbearbeiter*in antwortet dann doch meist, da er/sie sich am besten mit unserem Programm auskennt.

In Dublin gibt es nur zwei Straßenbahnlinien, aber dafür eine sehr gute Busanbindung. Sich immer Monatskarten zu kaufen ist sehr kostspielig. Daher kann ich nur die "LeapCard" (<https://about.leapcard.ie/dublin>) empfehlen. Die könnt ihr für 10€ in der Uni kaufen und ist mit Foto und Name für euch personalisiert gültig. Die LeapCard könnt ihr in der Uni, sowie in den Supermärkten wie Spar und Londis aufladen und zahlt mit ihr dann bei jeder Busfahrt. Der Vorteil ist, dass ihr, wenn ihr mehr als 5€ pro Tag ausgeben, den Rest des Tages kostenfrei fahrt. Ab einem Betrag von 20€ in der Woche ist der Rest der Woche ebenso kostenfrei.

Sehr entscheidend für mich war die Orientierungswoche, da dort verschiedenste Angebote vorbereitet wurden, damit internationale, sowie Erasmus Student*innen die Campuse und Dublin selbst kennenlernen. Hierzu gab es vorab eine Email, in der man sich für die verschiedenen Aktivitäten anmelden konnte. Gleichzeitig wurde ein Abholservice mit Bussen vom Flughafen zur Universität angeboten. Mir hat die Orientierungswoche sehr viel Spaß gemacht, ich habe sofort viele Kontakte knüpfen können. Direkt am ersten Tag bekamen wir unseren Student*innenausweis und alle wichtigen Zugangsdaten für unseren Uni-Mail- und Loop-Account. Loop ist mehr oder weniger mit StudIP zu vergleichen. Es ist ein Internetportal in dem Dateien von den Professor*innen hochgeladen werden, sowie auch Studien- und Prüfungsleistungen. Wenn man auf der Startseite hinunterscrollt, sieht man auf einem Blick alle anstehenden Abgaben und kann sich dementsprechend vorbereiten.

Zusätzlich hat die DCU 90 Clubs (sportlicher Natur) und 60 Societies (geistlicher Natur), die auf einer großen Messe auf jedem Campus vorgestellt werden. Da ist wirklich für jeden etwas dabei, wofür man sich interessieren könnte und es ist eine gute Möglichkeit neben den Modulen neue Menschen kennenzulernen, die ähnliche Interessen haben.

Die Kurswahl

Vorab ist es wichtig zu wissen, zu welchem Stream man gehört. Da ich vom Fachbereich 10 Englisch an die Universität gekommen war, gehörte ich zu dem Stream HMSAX (Humanities) (<https://www.dcu.ie/international/module%20list.shtml>). 100% CA (continuous assessment) bedeutet, dass ihr die Prüfungsleistung während des Semesters erbringt und

100% Exam bedeutet, dass ihr nach Weihnachten nochmal zurück nach Dublin fliegen müsst, um an der Klausur im Januar teilzunehmen. Ich hatte mich entschieden, dass ich die zusätzlichen Flugkosten nicht auf mich nehmen wollte und mich daher nur für Kurse mit 100% CA angemeldet.

Alle Student*innen wurden während der Orientierungswochen durch spezielle Computerlabore dabei unterstützt, ihren Stundenplan zu erstellen. Hierbei stellte sich heraus, dass ich nur einen Kurs von meinem Learning Agreement Before Mobility beibehalten konnte, da sich die übrigen überschneiden oder nicht mehr angeboten wurden (<https://www.dcu.ie/registry/Open-Timetables.shtml>). Dies war jedoch überhaupt nicht tragisch, da mehrere neue Module vorgestellt wurden, die sich sehr interessant anhörten. Für Lehramtsstudent*innen kann ich das Modul LC153 "International Language Teacher Training" empfehlen. In diesem Modul erfährt man viel über Techniken und Mittel zum Unterrichten; es ist sehr praxisorientiert aufgebaut. Ziel ist es, Unterrichtserfahrungen zu sammeln. Dazu hält man in Tandems in einem nicht formellen Rahmen 4 Unterrichtsstunden, in denen man irische Student*innen in seiner eigenen Muttersprache unterrichtet. Dabei ist es einem selbst überlassen, ob man auf dem Niveau Anfänger*innen, fortgeschrittene Anfänger*innen oder Fortgeschrittene unterrichten möchte. Darüber hinaus kann ich noch das Modul LC107 "Interculturalism in Practice" empfehlen. Der Dozent ist sehr engagiert und, auch wenn viele Theorien bearbeitet werden, fühlt sich der Stoff überhaupt nicht trocken an. Der Dozent gibt sich sehr viel Mühe viele Beispiele zu nennen und bezieht die irischen Student*innen, sowie die Erasmus- und internationalen Student*innen mit in die Diskussionen ein. Ich lernte sehr viel über die Einstellungen, Verhaltensweisen und Glaubensstrukturen von verschiedenen Ländern kennen.

Allgemein gilt die Frist, zwei Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit endgültig seinen Stundenplan erstellt zu haben. In dieser Zeit kann man sich die Kurse anschauen und sich entscheiden. Überschreitet man diese Frist, kostet dies 60€. Jedoch gab es auch vereinzelt Fälle, in denen noch fünf Wochen später ein Modul ohne Bezahlung gewechselt wurde. Da dies aber spezielle Umstände waren, rate ich euch, die von der Universität angesetzte Frist einzuhalten. Die Module könnt ihr ganz einfach durch das Ausfüllen eines Onlineformulars ausfüllen (https://www.dcu.ie/international/change_of_module_exchange_1819.shtml#).

Arztbesuche

Während meines Aufenthaltes hatte ich für mehrere Wochen eine Sehnenscheidenentzündung in beiden Händen und Ibuprofen half leider nicht. Daher ging ich zu einer Ärztin auf dem Glasnevin Campus (<https://www.dcu.ie/health/contact-us.shtml>). Hierbei ist es von Vorteil, zu wissen, schon 10 Minuten vor der Öffnungszeit zu erscheinen, da es eine sehr lange Warteschlange geben kann. Um die Ärztin zu sehen, muss man pro Besuch 20€ bezahlen. Ihr könnt euch eine Rechnung ausstellen lassen und diese bei eurer Auslandskrankenkasse einreichen. Das gilt auch für alle ausgestellten Rezepte. Zuerst nimmt die Krankenschwester eure Beschwerden auf und entscheidet daraufhin, ob es nötig ist, die Ärztin zu sehen. Allgemein kostet ein Arztbesuch schon ein bis zwei Stunden Zeit, aber dafür ist die Versorgung sehr gut und es wird sich wirklich für jeden Zeit genommen.

Rückkehr

Nach der Rückkehr darf nicht vergessen werden, das Certificate of Study Period abzugeben, den zweiten OLS Test, sowie die EU-Survey zu machen und den Erfahrungsbericht zu schreiben. Nach meiner Rückkehr hatte ich überhaupt keine Probleme mit der Anerkennung meiner Module. Ich entschied mich sogar noch im Nachhinein, zwei Module für andere Leistungen anerkennen zu lassen, womit die zuständigen Modulbeauftragt*innen einverstanden waren, da es sich um vergleichbare Module handelte. Es gab allerdings ein Problem mit der Anerkennung meines Certificate of Study Period. Da der irische Sachbearbeiter auf meinem Dokument handschriftlich das Enddatum korrigiert hatte, wurde impliziert, dass ich dies selbst verändert haben könnte. Dieses Problem war sehr schnell durch eine bestätigende Email seitens des ausstellenden irischen Sachbearbeiters gelöst.

Fazit

Die in Dublin verbrachte Zeit war für mich sehr entscheidend. Ich habe gelernt, dass es mir nicht viel ausmacht, von meiner Familie und Freunden für eine solche Zeit getrennt zu sein. Obwohl ich auch in Bremen in einer Wohngemeinschaft lebe, habe ich gemerkt, dass ich in Irland viel eigenständiger geworden bin. Darüber hinaus habe ich viele neue Freunde aus verschiedenen Teilen der Welt gefunden, mit denen ich immer noch Kontakt halte und auch schon Pläne zum erneuten Treffen habe. Zusätzlich kann ich nur sagen, dass die Iren sehr offen und hilfsbereit sind. Jedes Mal, wenn ich den Weg nicht wusste oder Hilfe brauchte, haben sie sich die Zeit genommen, mir zu helfen. Zusätzlich finde ich die Pub-Kultur in Dublin, sowie die Live-Musik auf den Straßen und die vielzähligen Konzerte sehr empfehlenswert. Ich kann Dublin als Auslandsaufenthalt nur empfehlen.